

COMEC ITALIA SRL	Durchsicht Nr. 2 vom 17/02/2025 Gedruckt am 25/02/2025 Seite Nr. 1/23 Ersetzt die überarbeitete Fassung:1 (vom: 06/03/2024)
PLT 7: 110, 111, 112, 115, 117, 120, 121, 122, 124, 130, 131, 132, 133, 134, 136, 140, 141, 142, 150, 151, 165, 165 MT, 170, 170 MT,	

Sicherheitsdatenblatt

In Übereinstimmung mit Anhang II der REACH-Verordnung (EU) 2020/878

ABSCHNITT 1. Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator	
Bezeichnung	PLT 7: EXTRA M, 110, 111, 112, 115, 117, 120, 121, 122, 124, 130, 131, 132, 133, 134, 136, 140, 141, 142, 150, 151, 165, 165 MT, 170, 170 MT,
UFI :	GNA3-U0J8-300C-2RD7
1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird	
Beschreibung/Verwendung	Tampondruckfarbe.
1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt	
Firmenname	COMEC ITALIA SRL
Adresse	Piazzale del lavoro 149
Standort und Land	21044 Cavaria (VA) ITALIA
	Tel. +39 0331 219516
	Fax +39 0331 216161
E-mail der sachkundigen Person, die für das Sicherheitsdatenblatt zuständig ist Lieferant:	info@comec-italia.it Edgardo Baggini
1.4. Notrufnummer	
Für dringende Information wenden Sie sich an	Centro Antiveleni di Milano 02 66101029 (Niguarda Ca Granda - Milano) Centro Antiveleni di Pavia 0382 24444 (Fondazione Maugeri - Pavia) Centro Antiveleni di Bergamo 800 883300 (Papa Giovanni XXIII - Bergamo) Centro Antiveleni di Verona 800 011858 (AOUI - Verona) Centro Antiveleni di Firenze 055 7947819 (Careggi - Firenze) Centro Antiveleni di Roma 06 3054343 (Agostino Gemelli - Roma) Centro Antiveleni di Roma 06 49978000 (Umberto I - Roma) Centro Antiveleni di Roma 06 68593726 (Ospedale pediatrico Bambino Gesù - Roma) Centro Antiveleni di Napoli 081 5453333 (Antonio Cardarelli - Napoli) Centro Antiveleni di Foggia 800 183459 (Azienda ospedaliera universitaria - Foggia)

ABSCHNITT 2. Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Das Produkt ist gemäß den Vorschriften nach der Verordnung (EG) 1272/2008 (CPL) (und nachfolgenden Änderungen und Anpassungen) als gefährlich eingestuft. Demnach ist dem Produkt ein Beiblatt über sicherheitsrelevante Daten nach den Vorschriften der Verordnung (EU) 2020/878. Eventuelle Zusatzangaben über Gesundheits- und/oder Umgebungsgefährdungen sind unter den Abschnitten 11 und 12 aufgeführt.

Gefahreinstufung und Gefahrangabe:

Entzündbare Flüssigkeiten, gefahrenkategorie 3

H226

Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

2.2. Kennzeichnungselemente

Gefahrkennzeichnung gemäß der Verordnung (EG) 1272/2008 (CLP) und darauffolgenden Änderungen und Anpassungen.

Gefahrenpiktogramme:



Signalwörter:

Achtung

Gefahrenhinweise:

H226

Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

Sicherheitshinweise:

P210

Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.

P280

Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.

P370+P378

Bei Brand: Löschpulver oder CO2 oder trockenem Sand zum Löschen verwenden.

2.3. Sonstige Gefahren

Aufgrund der vorliegenden Angaben enthält das Produkt keine PBT- bzw. vPvB-Stoffen in Gehaltsprozenten $\geq$ als 0,1%.

Das Produkt enthält keine Stoffe, die endokrinschädliche Eigenschaften in Konzentration von $\geq 0,1\%$ aufweisen.

ABSCHNITT 3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

4,4'-Isopropylidendiphenol-Epichlorhydrin Copolymer
Reaction product of BPA; possible contamination <0.05%

3.1. Stoffe

Angaben nicht zutreffend.

3.2. Gemische

Enthält:

Kennzeichnung	x = Konz. %	Klassifizierung (EG) 1272/2008 (CLP)
BUTYLGLYCOL ACETATE INDEX 607-038-00-2 CE 203-933-3 CAS 112-07-2 REACH Reg. 01-2119475112-47xxxx	22,5 ≤ x < 24	Acute Tox. 4 H302, Acute Tox. 4 H312, Acute Tox. 4 H332 SAT Oral: 500 mg/kg, SAT Dermal: 1100 mg/kg, SAT Inhalativ dämpfen: 11 mg/l
2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT INDEX 607-195-00-7 CE 203-603-9 CAS 108-65-6 REACH Reg. 01-2119475791-29-xxxx	7 ≤ x < 8	Flam. Liq. 3 H226, STOT SE 3 H336
XYLOL INDEX 601-022-00-9 CE 215-535-7 CAS 1330-20-7 REACH Reg. 01-2119488216-32-xxxx	5 ≤ x < 6	Flam. Liq. 3 H226, Acute Tox. 4 H312, Acute Tox. 4 H332, Asp. Tox. 1 H304, STOT RE 2 H373, Skin Irrit. 2 H315, STOT SE 3 H335, Anmerkung zur Einstufung gemäß Anhang VI der CLP-Verordnung: C SAT Dermal: 1100 mg/kg, LC50 Inhalativ dämpfen: 11,58 mg/l/4h
KAOLIN INDEX - CE 310-194-1 CAS 1332-58-7	4,5 ≤ x < 5	
ETHYLBENZOL INDEX 601-023-00-4 CE 202-849-4 CAS 100-41-4 REACH Reg. 01-2119489370-35-xxxx	1 ≤ x < 1,5	Flam. Liq. 2 H225, Acute Tox. 4 H332, Asp. Tox. 1 H304, STOT RE 2 H373, Aquatic Chronic 3 H412 LC50 Inhalativ dämpfen: 17,2 mg/l/4h
4,4'-ISOPROPYLIDENDIPHENOL INDEX 604-030-00-0 CE 201-245-8 CAS 80-05-7 REACH Reg. 2119457856-23-xxxx	0 < x < 0,01	Repr. 1B H360F, Eye Dam. 1 H318, STOT SE 3 H335, Skin Sens. 1 H317, Aquatic Acute 1 H400 M=1, Aquatic Chronic 1 H410 M=10

Der ausführliche Text der Gefahrenangaben (H) ist unter dem Abschnitt 16 des Beiblattes angegeben.

ABSCHNITT 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Es sind keine Auswirkungen zu erwarten, die spezielle Nothilfemaßnahmen erforderlich machen. Die folgenden Angaben sind praktische Hinweise für ein korrektes Verhalten bei Kontakt mit einem auch ungefährlichen chemischen Produkt.
Im Zweifelsfall oder bei Auftreten von Symptomen sich an einen Arzt wenden und ihm dieses Dokument zeigen.

COMEC ITALIA SRL	Durchsicht Nr. 2 vom 17/02/2025
	Gedruckt am 25/02/2025
PLT 7: 110, 111, 112, 115, 117, 120, 121, 122, 124, 130, 131, 132, 133, 134, 136, 140, 141, 142, 150, 151, 165, 165 MT, 170, 170 MT,	Seite Nr. 4/23 Ersetzt die überarbeitete Fassung:1 (vom: 06/03/2024)

Bei schweren Symptomen sofort den Rettungsdienst anfordern.
AUGEN: Sofort mit reichlich fließendem Wasser waschen. Bei Symptomen ärztlichen Rat einholen.
HAUT: Mit viel Wasser waschen. Bei Symptomen ärztlichen Rat einholen.
VERSCHLUCKEN: Es darf kein Erbrechen herbeigeführt werden, wenn nicht ausdrücklich vom Arzt angeordnet. Bei Bewusstlosigkeit darf nichts mündlich verabreicht werden. Ärztlichen Rat einholen.
EINATMEN: Die betroffene Person ist ins Freie zu tragen. Bei Symptomen ärztlichen Rat einholen.

Schutz der nothelfer

Der Nothelfer, der einer Person hilft, die einer chemischen Substanz oder Mischung ausgesetzt wurde, sollte eine persönliche Schutzausrüstung tragen. Die Art der Ausrüstung ist von der Gefährlichkeit der Substanz oder Mischung, der Art der Aussetzung und des Umfangs der Kontaminierung abhängig. Falls keine weiteren spezifischen Angaben gemacht werden, sollten bei möglichem Kontakt mit biologischen Flüssigkeiten Einweghandschuhe getragen werden. Für die Art der geeigneten PSA und die Eigenschaften der Substanz oder Mischung, siehe Abschnitt 8.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Es sind keine besonderen Informationen zu von diesem Produkt verursachten Symptomen und Wirkungen bekannt.

VERZÖGERTE WIRKUNGEN: Basierend auf den momentan verfügbaren Informationen sind keine Fälle von verzögerten Auswirkungen nach Aussetzung gegenüber dem Produkt bekannt.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Beim Auftreten akuter oder verzögerter Symptome ist ein Arzt aufzusuchen.

Für eine spezifische und sorofrige behandlung am arbeitsplatz verfügbare mittel

Fließendes Wasser zur Haut- und Augenspülung.

ABSCHNITT 5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

GEEIGNETE LÖSCHMITTEL
Die Löschmittel sind: Kohlenstoffdioxid, Schaum, chemisches Pulver. Bei nicht entzündeten Produktaustritten bzw. Verschüttungen kann Sprühwasser zur Verstreuung entflammbarer Dämpfen und zum Schutz der dem Austritt entgegentretenden Personen verwendet werden.
NICHT GEEIGNETE LÖSCHMITTEL
Es dürfen keine Wasserstrahlen eingesetzt werden. Wasser ist zur Brandlöschung nicht wirksam, kann jedoch zur Kühlung der geschlossenen, den Flammen ausgesetzten Behältern eingesetzt werden, um Explosionen vorzubeugen.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

GEFAHREN INFOLGE DER AUSSETZUNG BEI BRAND
Bei Feuer ausgesetzten Behältern kann Explosionsgefahr bestehen. Das Einatmen der Verbrennungsprodukte ist zu vermeiden.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

ALLGEMEINE ANGABEN
Die Behälter sind mit Wasserstrahlen abzukühlen, um den Zerfall des Produkts und die Bildung von potentiell gesundheitsschädlichen Substanzen zu verhindern. Eine komplette Brandschutzkleidung ist stets zu tragen. Löschwasser, die nicht in die Abwasserleitungen gelangen dürfen, sind aufzunehmen. Das zum Löschen verwendete Wasser und die Brandrückstände sind gemäß den gültigen Bestimmungen aufzunehmen.
PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG
Normale Feuerbekämpfungskleidungstücke, z. B. ein Druckluftbeatmungsgerät mit offenem Kreislauf (EN 137) Feuerbekämpfungssatz (EN469), Feuerbekämpfungshandschuhe (EN 659) und Feuerwehrstiefel (HO A 29 bzw. A30).

COMEC ITALIA SRL	Durchsicht Nr. 2 vom 17/02/2025
	Gedruckt am 25/02/2025

PLT 7: 110, 111, 112, 115, 117, 120, 121, 122, 124, 130, 131, 132, 133, 134, 136, 140, 141, 142, 150, 151, 165, 165 MT, 170, 170 MT,

Seite Nr. 5/23
Ersetzt die überarbeitete Fassung:1 (vom: 06/03/2024)

ABSCHNITT 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Die Leckage darf blockiert werden, wenn keine Gefahr besteht.
Angemessene Schutzvorrichtungen (einschl. der Personenschutzvorrichtungen gemäß Abs. 8 aus den Sicherheitsangaben) sind zur Vorbeugung der Kontaminierung von Haut, Augen und persönlichen Kleidungsstücken aufzusetzen. Diese Anweisungen gelten sowohl für Aufbereitungsaufseher als auch für Not-Aus-Eingriffe.

Personen ohne Schutzkleidung vom Ort entfernen. Eine explosionsgeschützende Vorrichtung verwenden. Jede Art von Zündquelle (Zigaretten, Flammen, Funken usw.) oder Wärmequelle ist aus dem Bereich zu entsorgen, in dem das Produkt ausgetreten ist.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Es ist zu verhindern, dass das Produkt in Abwässer, Oberflächenwasser, Grundwasser eindringt.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Das ausgetretene Produkt ist in ein geeignetes Behältnis einzusaugen. Das einzusetzende Behältnis ist auf Verträglichkeit mit dem Produkt zu prüfen, wobei der Absch. 10 maßgebend ist. Das Restprodukt ist mit tragem, absorbierendem Material aufzunehmen.
Es ist für eine ausreichende Belüftung des betroffenen Bereichs zu sorgen. Die Entsorgung von verseuchtem Material muss gemäß den Vorschriften unter Punkt 13 erfolgen.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Eventuelle Angaben zum persönlichen Schutz und der Entsorgung sind unter den Abschnitten 8 und 13 aufgeführt.

ABSCHNITT 7. Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Es ist von Hitze, Funken und freier Flamme fernzuhalten, vom Rauchen und von Streichhölzer- bzw. Feuerzeuggebrauch abzusehen. Ohne die erforderliche Belüftung können sich die Dämpfe in den unteren Schichten in Fußbodennähe ansammeln und sich auch unter Gefahr eines Flammrückschlags fernzünden. Ansammlung elektrostatischer Ladungen sind zu vermeiden. Bei großformatigen Verpackungen ist während des Umfüllens ein Anschluss an eine Erdungssteckdose herzustellen und antistatische Schuhe sind anzuziehen. Starkes Schütteln und rasches Fließen der Flüssigkeit in Rohrleitungen und Geräten können zur Bildung und Ansammlung elektrostatischer Aufladungen führen. Um eine Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden, darf nie Druckluft bei der Handhabung benutzt werden. Die Behälter sind vorsichtig zu öffnen, da sie unter Druck stehen können. Essen, Trinken, Rauchen sind bei dem Produkteinsatz verboten. Produktstreuung in der Umwelt ist vorzubeugen.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Aufbewahrung nur in Originalbehältern. Die Behälter sind geschlossen, an einem gut belüfteten Ort, geschützt vor der direkten Sonneneinstrahlung aufzubewahren. Es ist an einem kühlen und gut belüfteten Ort aufzubewahren, von Wärmequellen, freier Flamme, Funken und anderen Zündquellen fernzuhalten. Die Gebinden sind von ggf. unverträglichen Werkstoffen fernzuhalten, wobei auf den Abschnitt 10 Bezug zu nehmen ist.

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT
Aufbewahrung in träger Atmosphäre fern von Feuchtigkeit, da leicht hydrolysierbar.

7.3. Spezifische Endanwendungen

Angaben nicht vorhanden.

COMEC ITALIA SRL	Durchsicht Nr. 2
	vom 17/02/2025
	Gedruckt am 25/02/2025
PLT 7: 110, 111, 112, 115, 117, 120, 121, 122, 124, 130, 131, 132, 133, 134, 136, 140, 141, 142, 150, 151, 165, 165 MT, 170, 170 MT,	
Seite Nr. 6/23	
Ersetzt die überarbeitete Fassung:1 (vom: 06/03/2024)	

ABSCHNITT 8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Behördliche Hinweise:

BGR	България	НАРЕДБА № 13 ОТ 30 ДЕКЕМВРИ 2003 Г. ЗА ЗАЩИТА НА РАБОТЕЩИТЕ ОТ РИСКОВЕ, СВЪРЗАНИ С ЕКСПОЗИЦИЯ НА ХИМИЧНИ АГЕНТИ ПРИ РАБОТА (изм. ДВ. бр.5 от 17 Януари 2020г.)
CZE	Česká Republika	NAŘÍZENÍ VLÁDY ze dne 10. května 2021, kterým se mění nařízení vlády č. 361/2007 Sb., kterým se stanoví podmínky ochrany zdraví při práci
DEU	Deutschland	Forschungsgemeinschaft MAK- und BAT-Werte-Liste 2022 Ständige Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe Mitteilung 58
DNK	Danmark	Bekendtgørelse om grænseværdier for stoffer og materialer - BEK nr 1458 af 13/12/2019
ESP	España	Límites de exposición profesional para agentes químicos en España 2023
FRA	France	Valeurs limites d'exposition professionnelle aux agents chimiques en FranceDécret n° 2021-1849 du 28 décembre 2021
HUN	Magyarország	Az innovációért és technológiáért felelős miniszter 5/2020. (II. 6.) ITM rendelete a kémiai kóroki tényezők hatásának kitett munkavállalók egészségének és biztonságának védelméről
ITA	Italia	Decreto Legislativo 9 Aprile 2008, n.81
NLD	Nederland	Arbeidsomstandighedenregeling. Lijst van wettelijke grenswaarden op grond van de artikelen 4.3, eerste lid, en 4.16, eerste lid, van het Arbeidsomstandighedenbesluit
PRT	Portugal	Decreto-Lei n.º 1/2021 de 6 de janeiro, valores-limite de exposição profissional indicativos para os agentes químicos. Decreto-Lei n.º 35/2020 de 13 de julho, proteção dos trabalhadores contra os riscos ligados à exposição durante o trabalho a agentes cancerígenos ou mutagénicos
POL	Polska	Rozporządzenie ministra rozwoju, pracy i technologii z dnia 18 lutego 2021 r. Zmieniające rozporządzenie w sprawie najwyższych dopuszczalnych stężeń i natężeń czynników szkodliwych dla zdrowia w środowisku pracy
ROU	România	Hotărârea nr. 53/2021 pentru modificarea hotărârii guvernului nr. 1.218/2006, precum și pentru modificarea și completarea hotărârii guvernului nr. 1.093/2006
SWE	Sverige	Hygieniska gränsvärden, Arbetsmiljöverkets föreskrifter och allmänna råd om hygieniska gränsvärden (AFS 2018:1)
TUR	Türkiye	Kimyasal Maddelerle Çalışmalarda Sağlık ve Güvenlik Önlemleri Hakkında Yönetmelik 12.08.2013 / 28733; 20.10.2023 / 32345.
GBR	United Kingdom	EH40/2005 Workplace exposure limits (Fourth Edition 2020)
EU	OEL EU	Richtlinie (EU) 2022/431; Richtlinie (EU) 2019/1831; Richtlinie (EU) 2019/130; Richtlinie (EU) 2019/983; Richtlinie (EU) 2017/2398; Richtlinie (EU) 2017/164; Richtlinie 2009/161/EU; Richtlinie 2006/15/EG; Richtlinie 2004/37/EG; Richtlinie 2000/39/EG; Richtlinie 98/24/EG; Richtlinie 91/322/EWG.
	TLV-ACGIH	ACGIH 2023

BUTYLGLYCOL ACETATE

Schwellengrenzwert

Typ	Staat	TWA/8St		STEL/15Min		Bemerkungen / Beobachtungen
		mg/m3	ppm	mg/m3	ppm	
TLV	BGR	133	20	333	50	HAUT
TLV	CZE	130	19,5	300	45	HAUT
AGW	DEU	65	10	130	20	HAUT 11
MAK	DEU	66	10	132	20	HAUT Hinweis
TLV	DNK	134	20	333	50	HAUT E
VLA	ESP	133	20	333	50	HAUT
VLEP	FRA	66,5	10	333	50	
VLEP	ITA	133	20	333	50	HAUT
TGG	NLD	135		333		HAUT
VLE	PRT	133	20	333	50	HAUT
NDS/NDSch	POL	100		300		HAUT
TLV	ROU	133	20	333	50	HAUT
NGV/KGV	SWE	70	10	333	50	HAUT
ESD	TUR	133	20	333	50	HAUT

COMEC ITALIA SRL						Durchsicht Nr. 2 vom 17/02/2025		
PLT 7: 110, 111, 112, 115, 117, 120, 121, 122, 124, 130, 131, 132, 133, 134, 136, 140, 141, 142, 150, 151, 165, 165 MT, 170, 170 MT,						Gedruckt am 25/02/2025		
						Seite Nr. 7/23		
						Ersetzt die überarbeitete Fassung:1 (vom: 06/03/2024)		
WEL	GBR	133	20	332	50	HAUT		
OEL	EU	133	20	333	50	HAUT		
TLV-ACGIH		131	20					
Vorgesehene, Umwelt nicht belastende Konzentration - PNEC								
Referenzwert in Süßwasser				0,304	mg/l			
Referenzwert in Meereswasser				0,03	mg/l			
Referenzwert für Ablagerungen in Süßwasser				2,03	mg/l			
Referenzwert für Ablagerungen in Meereswasser				0,203	mg/l			
Wasser-Referenzwert, intermittierende Freisetzung				0,56	mg/l			
Referenzwert für Kleinstorganismen STP				90	mg/l			
Referenzwert für Nahrungskette (sekundäre Vergiftung)				60	mg/kg			
Referenzwert für Erdenwesen				0,415	mg/kg/d			
Gesundheit – abgeleitetes wirkungsneutrales Niveau – DNEL / DMEL								
	Auswirkungen bei Verbrauchern			Auswirkungen bei Arbeitern				
Aussetzungsweg	Lokale akute	System akute	Lokale chronische	System chronische	Lokale akute	System akute	Lokale chronische	System chronische
mündlich	VND	36 mg/kg/d	VND	4,3 mg/kg/d				
Einatmung	200 mg/m3	499 mg/m3	VND	80 mg/m3	333 mg/m3	773 mg/m3	VND	133 mg/m3
hautbezogen		72 mg/kg bw/d	VND	102 mg/kg/d	102 mg/kg/d	27 mg/kg/d	VND	169 mg/kg/d
2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT								
Schwellengrenzwert								
Typ	Staat	TWA/8St	STEL/15Min		Bemerkungen / Beobachtungen			
		mg/m3	ppm	mg/m3	ppm			
TLV	BGR	275	50	550	100	HAUT		
TLV	CZE	270	49,14	550	100,1	HAUT		
AGW	DEU	270	50	270	50			
MAK	DEU	270	50	270	50			
TLV	DNK	275	50	550	100	HAUT E		
VLA	ESP	275	50	550	100	HAUT		
VLEP	FRA	275	50	550	100	HAUT		
VLEP	ITA	275	50	550	100	HAUT		
TGG	NLD	550						
VLE	PRT	275	50	550	100	HAUT		
NDS/NDSch	POL	260		520		HAUT		
TLV	ROU	275	50	550	100	HAUT		
NGV/KGV	SWE	275	50	550	100	HAUT		
ESD	TUR	275	50	550	100	HAUT		
WEL	GBR	274	50	548	100	HAUT		
OEL	EU	275	50	550	100	HAUT		
Vorgesehene, Umwelt nicht belastende Konzentration - PNEC								
Referenzwert in Süßwasser				0,635	mg/l			

COMEC ITALIA SRL						Durchsicht Nr. 2 vom 17/02/2025		
PLT 7: 110, 111, 112, 115, 117, 120, 121, 122, 124, 130, 131, 132, 133, 134, 136, 140, 141, 142, 150, 151, 165, 165 MT, 170, 170 MT,						Gedruckt am 25/02/2025		
						Seite Nr. 8/23		
						Ersetzt die überarbeitete Fassung:1 (vom: 06/03/2024)		
Referenzwert in Meereswasser			0,0635			mg/l		
Referenzwert für Ablagerungen in Süßwasser			3,29			mg/kg		
Referenzwert für Ablagerungen in Meereswasser			0,329			mg/l		
Wasser-Referenzwert, intermittierende Freisetzung			6,35			mg/l		
Referenzwert für Kleinstorganismen STP			100			mg/l		
Referenzwert für Erdenwesen			0,29			mg/kg		
Gesundheit – abgeleitetes wirkungsneutrales Niveau – DNEL / DMEL								
		Auswirkungen bei Verbrauchern		Auswirkungen bei Arbeitern				
Aussetzungsweg	Lokale akute	System akute	Lokale chronische VND	System chronische 1,67 mg/kg	Lokale akute	System akute	Lokale chronische	System chronische
mündlich			VND					
Einatmung			33 mg/m3	33 mg/m3	550 mg/m3		VND	275 mg/m3
hautbezogen			VND	54,8 mg/kg			VND	153,5 mg/kg
XYLOL								
Schwellengrenzwert								
Typ	Staat	TWA/8St	STEL/15Min		Bemerkungen / Beobachtungen			
		mg/m3	ppm	mg/m3	ppm			
TLV	BGR	221	50	442	100	HAUT		
TLV	CZE	200	45,4	400	90,8	HAUT		
AGW	DEU	220	50	440	100	HAUT		
MAK	DEU	220	50	440	100	HAUT		
TLV	DNK	109	25			HAUT E		
VLA	ESP	221	50	442	100	HAUT		
VLEP	FRA	221	50	442	100	HAUT		
AK	HUN	221	50	442	100	HAUT		
VLEP	ITA	221	50	442	100	HAUT		
TGG	NLD	210		442		HAUT		
VLE	PRT	221	50	442	100	HAUT		
NDS/NDSch	POL	100		200		HAUT		
TLV	ROU	221	50	442	100	HAUT		
NGV/KGV	SWE	221	50	442	100	HAUT		
ESD	TUR	221	50	442	100	HAUT		
WEL	GBR	220	50	441	100	HAUT		
OEL	EU	221	50	442	100	HAUT		
TLV-ACGIH			20					
Vorgesehene, Umwelt nicht belastende Konzentration - PNEC								
Referenzwert in Süßwasser			0,327			mg/l		
Referenzwert in Meereswasser			0,327			mg/l		
Referenzwert für Ablagerungen in Süßwasser			12,46			mg/kg		
Referenzwert für Ablagerungen in Meereswasser			12,46			mg/kg		

COMEC ITALIA SRL						Durchsicht Nr. 2
PLT 7: 110, 111, 112, 115, 117, 120, 121, 122, 124, 130, 131, 132, 133, 134, 136, 140, 141, 142, 150, 151, 165, 165 MT, 170, 170 MT,						vom 17/02/2025
						Gedruckt am 25/02/2025
						Seite Nr. 10/23 Ersetzt die überarbeitete Fassung:1 (vom: 06/03/2024)
VLE	PRT	442	100	884	200	HAUT
NDS/NDSch	POL	200		400		HAUT
TLV	ROU	442	100	884	200	HAUT
NGV/KGV	SWE	220	50	884	200	HAUT
ESD	TUR	442	100	884	200	HAUT
WEL	GBR	441	100	552	125	HAUT
OEL	EU	442	100	884	200	HAUT
TLV-ACGIH		87	20			
Vorgesehene, Umwelt nicht belastende Konzentration - PNEC						
Referenzwert in Süßwasser				0,1	mg/l ECHA 2018	
Referenzwert in Meereswasser				0,01	mg/l ECHA 2018	
Referenzwert für Ablagerungen in Süßwasser				13,7	mg/kg ECHA 2018	
Referenzwert für Ablagerungen in Meereswasser				1,37	mg/kg ECHA 2018	
Wasser-Referenzwert, intermittierende Freisetzung				0,1	mg/l ECHA 2018	
Referenzwert für Kleinstorganismen STP				9,6	mg/l ECHA 2018	
Referenzwert für Nahrungskette (sekundäre Vergiftung)				20	mg/kg ECHA 2018	
Referenzwert für Erdenwesen				2,68	mg/kg ECHA 2018	
4,4'-ISOPROPYLIDENDIPHENOL						
Schwellengrenzwert						
Typ	Staat	TWA/8St		STEL/15Min		Bemerkungen / Beobachtungen
		mg/m3	ppm	mg/m3	ppm	
TLV	BGR	2				INHALB
TLV	CZE	2		5		INHALB
AGW	DEU	5		5		INHALB
MAK	DEU	5		5		INHALB
TLV	DNK	2				E
VLA	ESP	2				
VLEP	FRA	2				
AK	HUN	2				
VLEP	ITA	10				INHALB
TGG	NLD	2				INHALB
VLE	PRT	2				INHALB
NDS/NDSch	POL	2				INHALB
TLV	ROU	2				INHALB
WEL	GBR	2				
OEL	EU	2				INHALB
Vorgesehene, Umwelt nicht belastende Konzentration - PNEC						
Referenzwert in Süßwasser				0,018	mg/l	
Referenzwert in Meereswasser				0,016	mg/l	
Referenzwert für Kleinstorganismen STP				320	mg/l	
Referenzwert für Erdenwesen				3,7	mg/kg	

Gesundheit –
abgeleitetes wirkungsneutrales Niveau –
DNEL / DMEL

Aussetzungsweg	Auswirkungen bei Verbrauchern			Auswirkungen bei Arbeitern				
	Lokale akute	System akute	Lokale chronische	System chronische	Lokale akute	System akute	Lokale chronische	System chronische
mündlich						0,05 mg/kg bw/d		0,05 mg/kg bw/d
Einatmung	5 mg/m3	5 mg/m3	5 mg/m3	0,25 mg/m3		10 mg/m3		10 mg/m3
hautbezogen		0,7 mg/kg bw/d		0,7 mg/kg bw/d		1,4 mg/kg bw/d		1,4 mg/kg bw/d

Erklärung:

(C) = CEILING ; INHALB = Inhalierbare Fraktion ; EINATB = Einatmbare Fraktion ; THORXG = Thoraxgängige Fraktion.

VND = Erkannte Gefahr, jedoch kein DNEL/PNEC-Wert vorliegend ; NEA = Keine zu erwartende Aussetzung ; NPI = keine erkannte Gefahr ;
LOW = geringe Gefahr ; MED = mittlere Gefahr ; HIGH = hohe Gefahr.

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

In Erwägung dessen, dass geeignete Schutzmaßnahmen immer vorrangig gegenüber persönliche Schutzkleidung sein sollten, ist für eine gute Belüftung
des Arbeitsplatzes durch eine wirksame lokale Absaugung.

HANDSCHUTZ

Die Hände sind mit Arbeitshandschuhen der Kategorie III zu schützen.
Bei der Wahl des Materials von Arbeitshandschuhen sind folgende Punkte zu beachten (siehe Norm EN 374): Verträglichkeit, Abbau, Permeabilitätszeit.
Bei Präparaten ist die Arbeitshandschuhbeständigkeit an chemischen Wirkmitteln vor deren Verwendung geprüft werden, da sie nicht vorhersehbar ist.
Die Handschuhverschleißzeit wird durch Aussetzungsdauer und Einsatzmodalitäten bedingt.

HAUTSCHUTZ

Arbeitskleidung mit langen Ärmeln und Unfallschutzschuhe der Kategorie I sind zu tragen (siehe Verordnung 2016/425 und Norm EN ISO 20344). Nach
Ausziehen der Schutzkleidung muss man sich mit Wasser und Seife waschen.

Birgt das Arbeitsumfeld eine Explosionsgefahr, so ist die Bereitstellung von antistatischen Kleidungsstücken in Erwägung zu ziehen.

AUGENSCHUTZ

Der Einsatz von eindringungssicheren Brillen ist empfohlen (siehe Norm EN ISO 16321).

ATEMSCHUTZ

Reichen die ergriffenen, technischen Maßnahmen zur Minderung der Aussetzung des Arbeitnehmers an den berücksichtigten Schwellenwerte nicht aus,
so ist Einsatz von Atemwege-Schutzvorrichtungen notwendig. Es empfiehlt sich, eine Maske mit Filter Typ A aufzusetzen, dessen Klasse (1, 2 bzw. 3) je
nach der höchsten Einsatzkonzentration auszuwählen ist. (siehe Norm EN 14387).
Wenn der berücksichtigte Stoff geruchslos ist bzw. dessen Geruchsschwelle den entsprechenden TLV-TWA überschreitet oder aber im Notfall, Ein
selbstbetätigtes Druckluft-Atemgerät mit offenem Kreis (Bez. Norm EN 137) bzw. ein Atemgerät mit äußerem Lufteinlass (Bez. Norm EN138) sind
aufzusetzen. Zur einwandfreien Auswahl des Atemwege-Schutzvorrichtung ist die Norm EN 529 aufschlaggebend.

NACHPRÜFUNGEN DER UMWELTAUSSETZUNG.

Die Emissionen aus Herstellverfahren, einschl. derer aus Belüftungsgeräten, sollten auf Einhaltung der Umweltschutzvorschriften geprüft werden.

ABSCHNITT 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Eigenschaften	Wert	Angaben
Aggregatzustand	Flüssigkeit	
Farbe	variabel, abhängig vom Produkt	
Geruch	Typische Lösungsmittel	
Schmelzpunkt / Gefrierpunkt	nicht verfügbar	
Siedebeginn	nicht verfügbar	
Entzündbarkeit	nicht verfügbar	
Untere Explosionsgrenze	nicht verfügbar	
Obere Explosionsgrenze	nicht verfügbar	
Flammpunkt	23 ≤ T ≤ 60 °C	
Zündtemperatur	nicht verfügbar	
Zersetzungstemperatur	nicht verfügbar	
pH-Wert	nicht verfügbar	
Kinematische Viskosität	nicht verfügbar	
Loeslichkeit	nicht verfügbar	
Verteilungskoeffizient: N-Oktylalkohol/Wasser	nicht verfügbar	
Dampfdruck	nicht verfügbar	
Dichte und/oder relative Dichte	nicht verfügbar	
Relative Dampfdichte	nicht verfügbar	
Partikeleigenschaften	nicht anwendbar	

9.2. Sonstige Angaben

9.2.1. Angaben über physikalische Gefahrenklassen

Angaben nicht vorhanden.

9.2.2. Sonstige sicherheitstechnische Kenngrößen

Angaben nicht vorhanden.

ABSCHNITT 10. Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Keine besonderen Reaktionsgefahren mit anderen Stoffen unter den normalen Einsatzbedingungen.

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Stabil unter normalen Verwendungs- und Lagerbedingungen.

COMEC ITALIA SRL	Durchsicht Nr. 2
	vom 17/02/2025
PLT 7: 110, 111, 112, 115, 117, 120, 121, 122, 124, 130, 131, 132, 133, 134, 136, 140, 141, 142, 150, 151, 165, 165 MT, 170, 170 MT,	Gedruckt am 25/02/2025
	Seite Nr. 13/23
	Ersetzt die überarbeitete Fassung:1 (vom: 06/03/2024)

Kann mit Luft langsam Peroxide entwickeln, die durch Temperaturerhöhung explodieren.

10.2. Chemische Stabilität

Das Produkt ist unter normalen Verarbeitungs- und Lagerbedingungen stabil.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Dämpfe können mit Luft explosive Mischungen bilden.

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Kann heftig reagieren mit: oxidierende Stoffe,starke Säuren,Alkalimetalle.

XYLOL

Stabil unter normalen Verwendungs- und Lagerbedingungen.Reagiert heftig mit: starke Oxidationsmittel,starke Säuren,Salpetersäure,Perchlorate.Kann explosionsfähige Gemische bilden mit: Luft.

ETHYLBENZOL

Reagiert heftig mit: starke Oxidationsmittel.Greift verschiedene Kunststoffarten an.Kann explosionsfähige Gemische bilden mit: Luft.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Erhitzung ist zu vermeiden. Ansammlung elektrostatischer Ladungen sind zu vermeiden. Beliebige Zündquellen sind zu vermeiden.

10.5. Unverträgliche Materialien

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Unverträglich mit: oxidierende Stoffe,starke Säuren,Alkalimetalle.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Durch thermische Zersetzung oder im Brandfall können sich potentiell für die Gesundheit gefährliche Dämpfe bilden.

ETHYLBENZOL

Kann entwickeln: Methan,Styrol,Wasserstoff,Ethan.

ABSCHNITT 11. Toxikologische Angaben

Da keine experimentellen toxikologischen Daten über das Produkt vorhanden sind, wurden die möglichen Gesundheitsrisiken auf den Eigenschaften der enthaltenen Substanzen gemäß den Kriterien der Referenznormen zur Klassifizierung bewertet.
Zur Auswertung toxikologischer Auswirkungen bei Produktaussetzung sind die Konzentrationen der einzelnen, evtl. unter Abs. 3 aufgeführten, Schadstoffe zu berücksichtigen.

11.1. Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Metabolismus, Toxikokinetik, Wirkungsmechanismus und weitere Informationen

COMEC ITALIA SRL		Durchsicht Nr. 2
PLT 7: 110, 111, 112, 115, 117, 120, 121, 122, 124, 130, 131, 132, 133, 134, 136, 140, 141, 142, 150, 151, 165, 165 MT, 170, 170 MT,		vom 17/02/2025
		Gedruckt am 25/02/2025
		Seite Nr. 14/23
		Ersetzt die überarbeitete Fassung:1 (vom: 06/03/2024)
2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT		
Den hauptsächlichlichen Aufnahmeweg stellt die Haut dar, während die Aufnahme über die Atmung in Anbetracht des niedrigen Dampfdrucks des Produktes von geringerer Bedeutung ist.		
<u>Angaben zu wahrscheinlichen expositionswegen</u>		
2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT		
ARBEITNEHMER: Einatmen; Hautkontakt.		
XYLOL		
ARBEITNEHMER: Einatmen; Hautkontakt.		
BEVÖLKERUNG: Aufnahme von kontaminierten Lebensmitteln oder kontaminiertem Wasser; Einatmen von Raumluft.		
ETHYLBENZOL		
ARBEITNEHMER: Einatmen; Hautkontakt.		
BEVÖLKERUNG: Aufnahme von kontaminierten Lebensmitteln oder kontaminiertem Wasser; Hautkontakt mit Produkten, die den Stoff enthalten.		
<u>Verzögert und sofort auftretende wirkungen sowie chronische wirkungen nach kurzer oder lang anhaltender exposition</u>		
2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT		
Bei über 100 ppm tritt Reizung der Schleimhäute von Augen, Nase und Oropharynx auf. Bei 1000 ppm werden Gleichgewichtsstörungen und ernsthafte Augenreizungen festgestellt. Klinische und biologische Untersuchungen, die mit freiwillig exponierten Personen durchgeführt wurden, haben keine Anomalien ergeben. Das Acetat ruft stärkere Reizung von Haut und Augen durch direkten Kontakt hervor. Chronische Wirkungen auf den Menschen werden nicht aufgeführt (INCR, 2010).		
XYLOL		
Toxische Wirkung auf das Zentralnervensystem (Enzephalopathie); wirkt reizend auf Haut, Bindehaut und Atemtrakt.		
ETHYLBENZOL		
Kann, wie die Homologe von Benzen, eine akute Wirkung auf das Zentralnervensystem mit Dämpfung und Betäubung ausüben, oft nach vorangehendem Schwindel und assoziiert mit Kopfschmerzen (Ispesl). Reizend für Haut, Bindehaut und Atemapparat.		
<u>Wechselwirkungen</u>		
XYLOL		
Die Einnahme von Alkohol hat einen hemmenden Einfluss auf den Metabolismus der Substanz. Der Konsum von Ethanol (0,8 g/kg) vor einer Exposition mit Xylol-Dämpfen (145 und 280 ppm) über 4 Stunden führt zu einer Verminderung um 50% der Ausscheidung von Methylhippursäure, während die Xylol-Konzentration im Blut circa 1,5-2 Mal höher ist. Gleichzeitig nehmen die sekundären Nebenwirkungen des Ethanols zu. Der Metabolismus der Xylole wird erhöht durch Enzyminduktoren wie Phenobarbital und 3-Methyl-Cholanthren. Aspirin und Xylole hemmen gegenseitig ihre Verbindung mit Glycin, was eine verminderte Ausscheidung der Methylhippursäure über den Urin zur Folge hat. Andere Industrieprodukte können den Metabolismus der Xylole beeinflussen.		
<u>AKUTE TOXIZITÄT</u>		
ATE (Inhalativ - dämpfen) der Mischung:		> 20 mg/l
ATE (Oral) der Mischung:		>2000 mg/kg
ATE (Dermal) der Mischung:		>2000 mg/kg
Polyester-Polyol		
LD50 (Oral):		> 2000 mg/kg Ratto / Rat
BUTYLGLYCOL ACETATE		
SAT (Dermal):		1100 mg/kg Schätzwert gemäß Tabelle 3.1.2., Anhang I der CLP-Verordnung (Zur Berechnung des Schätzwerts der akuten Toxizität des Gemisches benutzter Wert)
SAT (Oral):		500 mg/kg Schätzwert gemäß Tabelle 3.1.2., Anhang I der CLP-Verordnung (Zur Berechnung des Schätzwerts der akuten Toxizität des Gemisches benutzter Wert)
LC50 (Inhalativ dämpfen):		> 2,66 mg/l/4h Rat

COMEC ITALIA SRL		Durchsicht Nr. 2
PLT 7: 110, 111, 112, 115, 117, 120, 121, 122, 124, 130, 131, 132, 133, 134, 136, 140, 141, 142, 150, 151, 165, 165 MT, 170, 170 MT,		vom 17/02/2025
		Gedruckt am 25/02/2025
		Seite Nr. 15/23
		Ersetzt die überarbeitete Fassung:1 (vom: 06/03/2024)
SAT (Inhalativ dämpfen):		11 mg/l Schätzwert gemäß Tabelle 3.1.2., Anhang I der CLP-Verordnung (Zur Berechnung des Schätzwerts der akuten Toxizität des Gemisches benutzter Wert)
4,4'-Isopropylidendiphenol-Epichlorhydrin Copolymer		
LD50 (Dermal):		> 2000 mg/kg Ratto / Rat
LD50 (Oral):		> 2000 mg/kg Ratto / Rat
2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT		
LD50 (Dermal):		> 5000 mg/kg Coniglio / Rabbit
LD50 (Oral):		8500 mg/kg Ratto / Rat
LC50 (Inhalativ dämpfen):		4345 ppm/6h Ratto / Rat
XYLOL		
LD50 (Dermal):		4350 mg/kg Rabbit
SAT (Dermal):		1100 mg/kg Schätzwert gemäß Tabelle 3.1.2., Anhang I der CLP-Verordnung (Zur Berechnung des Schätzwerts der akuten Toxizität des Gemisches benutzter Wert)
LD50 (Oral):		3523 mg/kg Rat
LC50 (Inhalativ dämpfen):		11,58 mg/l/4h Rat
KAOLIN		
LD50 (Dermal):		> 5000 mg/kg Ratto
LD50 (Oral):		> 5000 mg/kg Ratto
Modified amorphous silicon		
LD50 (Oral):		> 5000 mg/kg Ratto / Rat
ETHYLBENZOL		
LD50 (Dermal):		15354 mg/kg Rabbit
LD50 (Oral):		3500 mg/kg Rat
LC50 (Inhalativ dämpfen):		17,2 mg/l/4h Rat
4,4'-ISOPROPYLIDENDIPHENOL		
LD50 (Dermal):		3000 mg/kg Rabbit
LD50 (Oral):		5000 mg/kg
<u>ÄTZ- / REIZWIRKUNG AUF DIE HAUT</u>		
Fällt nicht unter die Einstufungskriterien dieser Gefahrenklasse		
<u>SCHWERE AUGENSCHÄDIGUNG / -REIZUNG</u>		
Fällt nicht unter die Einstufungskriterien dieser Gefahrenklasse		
<u>SENSIBILISIERUNG DER ATEMWEGE/HAUT</u>		
Fällt nicht unter die Einstufungskriterien dieser Gefahrenklasse		
<u>KEIMZELL-MUTAGENITÄT</u>		
Fällt nicht unter die Einstufungskriterien dieser Gefahrenklasse		
<u>KARZINOGENITÄT</u>		
Fällt nicht unter die Einstufungskriterien dieser Gefahrenklasse		

COMEC ITALIA SRL	Durchsicht Nr. 2 vom 17/02/2025
PLT 7: 110, 111, 112, 115, 117, 120, 121, 122, 124, 130, 131, 132, 133, 134, 136, 140, 141, 142, 150, 151, 165, 165 MT, 170, 170 MT,	Gedruckt am 25/02/2025
	Seite Nr. 16/23 Ersetzt die überarbeitete Fassung:1 (vom: 06/03/2024)

XYLOL
Klassifiziert in Gruppe 3 (nicht als krebserzeugend beim Menschen klassifizierbar) von der International Agency for Research on Cancer (IARC).
Die US-Umweltschutzbehörde (EPA) vertritt, dass "die Daten keine angemessenen Ergebnisse für die Einschätzung des krebserzeugenden Potentials sind".

ETHYLBENZOL
Klassifiziert in Gruppe 2B (möglicherweise krebserzeugend beim Menschen) von der International Agency for Research on Cancer (IARC) - (IARC, 2000).
Klassifiziert in Gruppe D (nicht als krebserzeugend beim Menschen klassifizierbar) von der US-Umweltschutzbehörde (EPA) - (US EPA file on-line 2014).

REPRODUKTIONSTOXIZITÄT

Fällt nicht unter die Einstufungskriterien dieser Gefahrenklasse

SPEZIFISCHE ZIELORGAN - TOXIZITÄT BEI EINMALIGER EXPOSITION

Fällt nicht unter die Einstufungskriterien dieser Gefahrenklasse

SPEZIFISCHE ZIELORGAN - TOXIZITÄT BEI WIEDERHOLTER EXPOSITION

Fällt nicht unter die Einstufungskriterien dieser Gefahrenklasse

ASPIRATIONSGEFAHR

Fällt nicht unter die Einstufungskriterien dieser Gefahrenklasse

11.2. Angaben über sonstige Gefahren

Nach den zur Verfügung stehenden Daten enthält das Produkt keine Stoffe, die in den wichtigsten europäischen Listen potentieller oder vermuteter endokriner Disruptoren mit zu bewertenden Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit aufgeführt sind.

ABSCHNITT 12. Umweltbezogene Angaben

Gemäß vernünftigen Arbeitsabläufen verwenden und darauf achten, dass das Produkt nicht in die Umwelt gerät. Die dazu zuständigen Behörden benachrichtigen, sofern das Produkt in Wasserläufe oder eingedrungen ist oder wenn das Produkt den Boden oder die Vegetation verseucht hat.

12.1. Toxizität

Polyester-Polyol		
LC50 - Fische	> 100 mg/l/96h	Danio rerio
EC50 - Krustentiere	> 100 mg/l/48h	Daphnia magna
KAOLIN		
LC50 - Fische	> 100 mg/l/96h	Oncorhynchus mykiss
EC50 - Krustentiere	> 1 mg/l/48h	Daphnia magna
2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT		
LC50 - Fische	134 mg/l/96h	Pesce, Oncorhynchus mykiss OECD 203
EC50 - Krustentiere	> 500 mg/l/48h	Daphnia magna
EC50 - Algen / Wasserpflanzen	> 1000 mg/l/72h	Selenastrum capricornutum OECD 201
NOEC chronisch Fische	47,5 mg/l	Oryzias latipes 14 gg OECD 204

COMEC ITALIA SRL		Durchsicht Nr. 2
PLT 7: 110, 111, 112, 115, 117, 120, 121, 122, 124, 130, 131, 132, 133, 134, 136, 140, 141, 142, 150, 151, 165, 165 MT, 170, 170 MT,		vom 17/02/2025
		Gedruckt am 25/02/2025
		Seite Nr. 17/23 Ersetzt die überarbeitete Fassung:1 (vom: 06/03/2024)
NOEC chronisch Krustentiere		
		100 mg/l Daphnia magna 21 gg OECD 202
ETHYLBENZOL		
LC50 - Fische		4,2 mg/l/96h Oncorhynchus mykiss OECD TG 203
EC50 - Krustentiere		2,4 mg/l/48h Daphnia magna (database Ecotox)
EC50 - Algen / Wasserpflanzen		3,6 mg/l/72h Pseudokirchneriella subcapitata (IUCLID)
BUTYLGLYCOL ACETATE		
LC50 - Fische		> 20 mg/l/96h Fish 20-40 mg/kg (48h)
EC50 - Krustentiere		145 mg/l/24h Daphnia Magna (24h)
EC50 - Algen / Wasserpflanzen		1570 mg/l/72h Scenedesmus subspicatus
4,4'-ISOPROPYLIDENDIPHENOL		
LC50 - Fische		9,4 mg/l/96h Menidia menidia
EC50 - Krustentiere		10,2 mg/l/48h Daphnia magna
NOEC chronisch Fische		0,016 mg/l Pimephales promelas
NOEC chronisch Krustentiere		1,8 mg/l Daphnia magna
Modified amorphous silicon		
LC50 - Fische		> 10000 mg/l/96h Brachydanio rerio OECD 203
EC50 - Krustentiere		> 10000 mg/l/24h Daphnia Magna OCSE 202 - 24 h
12.2. Persistenz und Abbaubarkeit		
Polyester-Polyol		
NICHT schnell abbaubar		
XYLOL		
Wasserlöslichkeit		100 - 1000 mg/l
Schnell abbaubar		
2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT		
Wasserlöslichkeit		> 10000 mg/l
Schnell abbaubar		
OECD GI 301F 83% 10 d		
ETHYLBENZOL		
Wasserlöslichkeit		200 mg/l ECHA 2018/05/18
Schnell abbaubar		
BUTYLGLYCOL ACETATE		
Wasserlöslichkeit		15000 mg/l
Schnell abbaubar		
4,4'-ISOPROPYLIDENDIPHENOL		
Wasserlöslichkeit		301 mg/l
Schnell abbaubar		
Modified amorphous silicon		
Wasserlöslichkeit		> 1 mg/l
12.3. Bioakkumulationspotenzial		
XYLOL		

Einteilungsbeiwert: n-Oktanol / Wasser	3,12
BCF	25,9
2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT	
Einteilungsbeiwert: n-Oktanol / Wasser	1,2
BCF	100
ETHYLBENZOL	
Einteilungsbeiwert: n-Oktanol / Wasser	3,6
BUTYLGLYCOL ACETATE	
Einteilungsbeiwert: n-Oktanol / Wasser	1,51
4,4'-ISOPROPYLIDENDIPHENOL	
Einteilungsbeiwert: n-Oktanol / Wasser	3,4
BCF	73

12.4. Mobilität im Boden

XYLOL	
Einteilungsbeiwert: Boden / Wasser	2,73
2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT	
Einteilungsbeiwert: Boden / Wasser	1,7
4,4'-ISOPROPYLIDENDIPHENOL	
Einteilungsbeiwert: Boden / Wasser	2,95

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Aufgrund der vorliegenden Angaben enthält das Produkt keine PBT- bzw. vPvB-Stoffen in Gehaltsprozenten $\geq$ als 0,1%.

12.6. Endokrinschädliche Eigenschaften

Nach den zur Verfügung stehenden Daten enthält das Produkt keine Stoffe, die in den wichtigsten europäischen Listen potentieller oder vermuteter endokriner Disruptoren mit zu bewertenden Auswirkungen auf die Umwelt aufgeführt sind.

12.7. Andere schädliche Wirkungen

Angaben nicht vorhanden.

ABSCHNITT 13. Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

COMEC ITALIA SRL	Durchsicht Nr. 2 vom 17/02/2025 Gedruckt am 25/02/2025 Seite Nr. 19/23 Ersetzt die überarbeitete Fassung:1 (vom: 06/03/2024)
PLT 7: 110, 111, 112, 115, 117, 120, 121, 122, 124, 130, 131, 132, 133, 134, 136, 140, 141, 142, 150, 151, 165, 165 MT, 170, 170 MT,	

Wieder verwenden, falls möglich. Produktrückstände sind als gefährlicher Abfall zu betrachten. Die Gefährlichkeit der Abfälle, die dieses Produkt teilweise enthalten, muss auf der Grundlage der gültigen Rechtsbestimmungen evaluiert werden.
Die Beseitigung muss einem für die Abfallwirtschaft zugelassenen Unternehmen unter Berücksichtigung der Landes- und ggf. der lokalen Bestimmungen anvertraut werden.
Der Transport der Abfälle kann dem ADR unterliegen.
Die Entsorgung von Abfällen, die bei der Verwendung oder Verteilung dieses Produkts entstehen, muss in Übereinstimmung mit den Arbeitsschutzvorschriften erfolgen. Siehe Abschnitt 8 zur möglichen Notwendigkeit von PSA.
KONTAMINIERTES VERPACKUNGSMATERIAL
Kontaminiertes Verpackungsmaterial muss der Wiederverwertung oder Beseitigung gemäß den Landesvorschriften für die Abfallwirtschaft zugeführt werden.

ABSCHNITT 14. Angaben zum Transport

14.1. UN-Nummer oder ID-Nummer

ADR / RID, IMDG, IATA: UN 1210

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

ADR / RID: DRUCKFARBE oder DRUCKFARBZUBEHÖR STOFFE
IMDG: PRINTING INK or PRINTING INK RELATED MATERIAL
IATA: PRINTING INK or PRINTING INK RELATED MATERIAL

14.3. Transportgefahrenklassen

ADR / RID: Klasse: 3 Etikett: 3
IMDG: Klasse: 3 Etikett: 3
IATA: Klasse: 3 Etikett: 3



14.4. Verpackungsgruppe

ADR / RID, IMDG, IATA: III

14.5. Umweltgefahren

ADR / RID: NEIN
IMDG: nicht meeresschadstoffe
IATA: NEIN

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

ADR / RID:	HIN - Kemler: 30	Begrenzte Mengen: 5 lt	Beschränkung für Tunnel: (D/E)
IMDG:	Sonderregelung: 163, 367 EMS: F-E, S-D	Begrenzte	

IATA:	Fracht:	Mengen: 5 lt Hochstmenge 220 L	Angaben zur Verpackung 366
	Passagiere:	Hochstmenge 60 L	Angaben zur Verpackung 355
	Sonderregelung:	A3, A72, A192	

14.7. Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten

Angaben nicht zutreffend.

ABSCHNITT 15. Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Seveso-Kategorie - Richtlinie 2012/18/EU: P5c

Einschränkungen zu dem Produkt bzw. den Stoffen gemäß dem Anhang XVII Verordnung (EG) 1907/2006

Produkt	
Punkt	3 - 40

Enthaltene Stoffe

Punkt	75	4,4'-ISOPROPYLIDENDIPHENOL REACH Reg.: 2119457856-23-xxxx
Punkt	75	XYLOL REACH Reg.: 01- 2119488216-32-xxxx

Verordnung (EU) 2019/1148 - über die Vermarktung und Verwendung von Ausgangsstoffen für Explosivstoffe

nicht anwendbar

Stoffe gemäß Candidate List (Art. 59 REACH)

Aufgrund der vorliegenden Angaben enthält das Produkt keine SVHC-Stoffen in Gehaltsprozenten ≥ als 0,1%.

Genehmigungspflichtige Stoffe (Anhang XIV REACH)

Keine

Ausfuhrnotifikationspflichtige Stoffe Verordnung (EU) 649/2012:

Keine

Rotterdammer Übereinkommen-pflichtige Stoffe:

Keine

COMEC ITALIA SRL	Durchsicht Nr. 2 vom 17/02/2025
	Gedruckt am 25/02/2025
PLT 7: 110, 111, 112, 115, 117, 120, 121, 122, 124, 130, 131, 132, 133, 134, 136, 140, 141, 142, 150, 151, 165, 165 MT, 170, 170 MT,	
Seite Nr. 21/23 Ersetzt die überarbeitete Fassung:1 (vom: 06/03/2024)	

Stockholmer Übereinkommen-pflichtige Stoffe:

Keine

Vorsorgeuntersuchungen

Angaben nicht vorhanden.

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Für das Gemisch / die in Abschnitt 3 angegebenen Stoffe wurde keine Stoffsicherheitsbeurteilung ausgearbeitet.

ABSCHNITT 16. Sonstige Angaben

Text der Gefahrenangaben (H), welche unter den Abschnitten 2-3 des Beiblattes erwähnt sind:

Flam. Liq. 2	Entzündbare Flüssigkeiten, gefahrenkategorie 2
Flam. Liq. 3	Entzündbare Flüssigkeiten, gefahrenkategorie 3
Repr. 1B	Reproduktionstoxizität, gefahrenkategorie 1B
Acute Tox. 4	Akute Toxizität, gefahrenkategorie 4
Asp. Tox. 1	Aspirationsgefahr, gefahrenkategorie 1
STOT RE 2	Spezifische Zielorgan-Toxizität - wiederholte exposition, gefahrenkategorie 2
Eye Dam. 1	Schwere Augenschädigung, gefahrenkategorie 1
Skin Irrit. 2	Sensibilisierung Haut, gefahrenkategorie 2
STOT SE 3	Spezifische Zielorgan-Toxizität - einmalige exposition, gefahrenkategorie 3
Skin Sens. 1	Sensibilisierung der Haut, gefahrenkategorie 1
Aquatic Acute 1	Gewässergefährdend, akute toxizität, gefahrenkategorie 1
Aquatic Chronic 1	Gewässergefährdend, chronische toxizität, gefahrenkategorie 1
Aquatic Chronic 3	Gewässergefährdend, chronische toxizität, gefahrenkategorie 3
H225	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H360F	Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.
H302	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H312	Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
H332	Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H304	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H373	Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.
H318	Verursacht schwere Augenschäden.
H315	Verursacht Hautreizungen.
H335	Kann die Atemwege reizen.
H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H400	Sehr giftig für Wasserorganismen.
H410	Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
H412	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

COMEC ITALIA SRL	Durchsicht Nr. 2
	vom 17/02/2025
	Gedruckt am 25/02/2025
	Seite Nr. 22/23
PLT 7: 110, 111, 112, 115, 117, 120, 121, 122, 124, 130, 131, 132, 133, 134, 136, 140, 141, 142, 150, 151, 165, 165 MT, 170, 170 MT,	
Ersetzt die überarbeitete Fassung:1 (vom: 06/03/2024)	

ERKLÄRUNG:

- ADR: Europäisches Übereinkommen über Straßenbeförderung gefährlicher Güter
- ATE / SAT: Schätzwert Akuter Toxizität
- CAS: Nummer des Chemical Abstract Service
- CE50: Bei 50% der dem Versuch ausgesetzt Bevölkerung wirkungsvolle Konzentration
- CE: ESIS-Identifikationsnummer (Europäische Ablage existierender Stoffe)
- CLP: Verordnung (EG) 1272/2008
- DNEL: Abgeleitetes, wirkungsloses Niveau
- EmS: Emergency Schedule
- GHS: Global harmonisiertes System zum Einstufung und Kennzeichnung von Chemicalien
- IATA DGR: Regelung zur Beförderung gefährlicher Güter des Internationalen Luftbeförderungsverbandes
- IC50: Immobilisierungskonzentration bei 50% der dem Versuch untergehenden Bevölkerung
- IMDG: International Maritime Dangerous Goods Code
- IMO: International Maritime Organization
- INDEX: Identifikationsnummer im Anhang VI zu CLP
- LC50: Tödliche Konzentration 50%
- LD50: Tödliche Dosis 50%
- OEL: berufsbedingter Aussetzungsgrad
- PBT: Persistent, bioakkumulierbar und toxisch
- PEC: voraussehbare Umweltkonzentration
- PEL - voraussehbares Aussetzungsniveau
- PMT: Persistent, mobil und toxisch
- PNEC: voraussehbare wirkungslose Konzentration
- REACH: Verordnung (EG) 1907/2006
- RID: Verordnung zur internationalen Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter
- TLV: Schwellengrenzwert
- TVL CEILING: diese Konzentration darf bei der Arbeitsaussetzung niemals überschritten werden.
- TWA: mittelfristige gewogene Aussetzungsgrenze
- TWA STEL: kurzfristige Aussetzungsgrenze
- VOC: flüchtige organische Verbindung
- vPvP: Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar
- vPvM: Sehr persistent und sehr mobil
- WGK: Wassergefährungsklassen.

ALLGEMEINE BIBLIOGRAPHIE:

1. Verordnung (EG) 1907/2006 des Europäischen Parlaments (REACH)
 2. Verordnung (EG) 1272/2008 des Europäischen Parlaments (CLP)
 3. Verordnung (EU) 2020/878 (Anhang II REACH Verordnung)
 4. Verordnung (EG) 790/2009 des Europäischen Parlaments (I Atp. CLP)
 5. Verordnung (EU) 286/2011 des Europäischen Parlaments (II Atp. CLP)
 6. Verordnung (EU) 618/2012 des Europäischen Parlaments (III Atp. CLP)
 7. Verordnung (EU) 487/2013 des Europäischen Parlaments (IV Atp. CLP)
 8. Verordnung (EU) 944/2013 des Europäischen Parlaments (V Atp. CLP)
 9. Verordnung (EU) 605/2014 des Europäischen Parlaments (VI Atp. CLP)
 10. Verordnung (EU) 2015/1221 des Europäischen Parlaments (VII Atp. CLP)
 11. Verordnung (EU) 2016/918 des Europäischen Parlaments (VIII Atp. CLP)
 12. Verordnung (EU) 2016/1179 (IX Atp. CLP)
 13. Verordnung (EU) 2017/776 (X Atp. CLP)
 14. Verordnung (EU) 2018/669 (XI Atp. CLP)
 15. Verordnung (EU) 2019/521 (XII Atp. CLP)
 16. Delegierte Verordnung (EU) 2018/1480 (XIII Atp. CLP)
 17. Verordnung (EU) 2019/1148
 18. Delegierte Verordnung (EU) 2020/217 (XIV Atp. CLP)
 19. Delegierte Verordnung (EU) 2020/1182 (XV Atp. CLP)
 20. Delegierte Verordnung (EU) 2021/643 (XVI Atp. CLP)
 21. Delegierte Verordnung (EU) 2021/849 (XVII Atp. CLP)
 22. Delegierte Verordnung (EU) 2022/692 (XVIII Atp. CLP)
 23. Delegierte Verordnung (EU) 2023/707
 24. Delegierte Verordnung (EU) 2023/1434 (XIX Atp. CLP)
 25. Delegierte Verordnung (EU) 2023/1435 (XX Atp. CLP)
 26. Delegierte Verordnung (EU) 2024/197 (XXI Atp. CLP)
- The Merck Index. - 10th Edition

**PLT 7: 110, 111, 112, 115, 117, 120, 121, 122, 124, 130, 131, 132, 133,
134, 136, 140, 141, 142, 150, 151, 165, 165 MT, 170, 170 MT,**

- Handling Chemical Safety
- INRS - Fiche Toxicologique (toxicological sheet)
- Patty - Industrial Hygiene and Toxicology
- N.I. Sax - Dangerous properties of Industrial Materials-7, 1989 Edition
- Webseite IFA GESTIS
- Webseite ECHA-Agentur
- Datenbank für SDB-Vorlagen für chemische Stoffe - Gesundheitsministerium und Istituto Superiore di Sanità (Italien)

Erläuterung für den Benutzer:

die in dieser Karte vorhandenen Informationen gründen sich auf die Kenntnisse, die bei uns, am Datum der letzten Version, verfügbar sind. Der Benutzer muß sich über die Tauglichkeit und Vollständigkeit der Informationen, bezüglich des speziellen Gebrauches des Produktes, vergewissern.

Man darf dieses Dokument nicht als Garantie von keiner spezifischen Eigenschaft des Produktes interpretieren.

Weil der Gebrauch des Produktes nicht direkt von uns kontrolliert wird, hat der Benutzer die Pflicht, unter eigener Verantwortung, die Gesetze und die geltenden Vorschriften, im Bereich der Hygiene und der Sicherheit, zu beachten. Für nicht korrekten Gebrauch wird nicht gehaftet.

Das mit der Chemikalienhandhabung beauftragte Personal ist entsprechend auszubilden.

BERECHNUNGSMETHODEN ZUR EINSTUFUNG

Chemisch-physikalischen Gefahren: Die Einstufung des Produkts wurde aus den in der CLP-Verordnung, Anhang I, Teil 2, festgelegten Kriterien abgeleitet. Die Bestimmungsmethoden für die chemischen und physikalischen Eigenschaften sind in Abschnitt 9 aufgeführt.

Gesundheitsgefahren: Die Einstufung des Produkts beruht auf den Berechnungsmethoden, wie in Anhang I der CLP-Verordnung, Teil 3, aufgeführt, soweit nicht in Abschnitt 11 anders angegeben.

Umweltgefahren: Die Einstufung des Produkts beruht auf den Berechnungsmethoden, wie in Anhang I der CLP-Verordnung, Teil 4, aufgeführt, soweit nicht in Abschnitt 12 anders angegeben.

Produkt für den professionellen Einsatz.

Änderungen im Vergleich zur vorigen Revision:

An folgenden Sektionen sind Änderungen angebracht worden:

01 / 03 / 04 / 07 / 08 / 11 / 13 / 14 / 15.